

GEMEINDEBRIEF

Eine Corona – Ausgabe



für das Evangelische Kirchspiel Aschersleben,
Groß Schierstedt, Winningen und Wilsleben



INHALT / IMPRESSUM

S. 2	Angedacht
S. 3	Gemeinde und Corona
S. 4	Gottesdienste
S. 5	Pfarrstellenbesetzung
S. 6-12	Gemeinde und Coron
S. 13	Aufruf
S.14	Kontakte

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirchspiel Aschersleben, Gemeinde Groß Schierstedt, Winningen und Wilsleben

Auflage: 1400 Exemplare

Der Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen Helfern verteilt. Danke!

Redaktion & Layout: A. Bremer

Fotos:

Christine Helms (S.1)

Hanna Wiesenberg (S.3;8)

Anne Bremer (S.5; 9; 13)

Thomas Wiesenberg (S.7)

Ulrike Peter (S.10)

Claudia Lampert (S.12)

Druck: Druckerei Mahnert

Redaktionsschluss für die Ausgabe

August/September2020: 1. Juli

SPENDEN – DANKE!

Für alle eingegangenen Spenden sagen wir Ihnen herzlichen Dank!
z.B. für das Tagescafé, die Glocken, die Orgel, Konfirmandenarbeit ...
oder das Gemeindezentrum (Verwendungszweck: RT 7142 GMZ)

Sie können Ihre Spende oder den Gemeindebeitrag im Gemeindebüro einzahlen oder auf folgendes Konto überweisen:

Empfänger: Kreiskirchenamt Harz-Börde

Konto-Nr.: 30 34 106 199

Bankleitzahl: 800 555 00

IBAN: DE06 8005 5500 3034 1061 99

BIC: NOLADE21SES

Salzlandsparkasse

Beim Verwendungszweck bitte auch die Gemeinde angeben

(z.B.: „Kirchspiel Aschersleben“, „Groß Schierstedt“, „Winningen“, „Wilsleben“)

Wird eine Spendenquittung für das Finanzamt gewünscht, bitte vollständigen Namen und die Adresse angeben

Behalten – Verschenken - Wegwerfen

VON ANNE BREMER

.....

Wie viele andere auch, habe ich in den letzten Wochen ausgeräumt. Außerdem haben wir unser Dachzimmer, das Lager für alles war, als Kinderzimmer hergerichtet. Das heißt, es gab viel zu sortieren: Was in welchen anderen Schrank? Kleiderkammer? Spermüll?

Und dann fange ich an, auch Dinge wegzuzwerfen. Sachen, die ich eine Ewigkeit nicht anhatte, auch die Jeans, in die ich dachte immer mal wieder reinzupassen. Dann unzählige Dinge, die ich mal dachte zu brauchen: Zeitschriften, Bücher, Schachteln, Filme, Blumenvasen – schöne Sachen, die man bestimmt irgendwann mal gebrauchen kann. Garantiert. Doch es gibt so Dinge, die liegen hier schon ganz schön lange, die sind schon aus der Wohnung davor mit hierhergekommen und ich hab sie nicht gebraucht. Was mache ich jetzt? Werf ich sie weg? Oder hebe ich es doch noch auf? Wer weiß, ich könnte doch . . . ?

Tja, und dann wird es ganz schwer. Da sind diese besonderen Erinnerungen an Menschen, an Situationen, an Lebensabschnitte. Spätestens jetzt kann ich nicht mehr loslassen, mich nicht mehr trennen. Und gleichzeitig merke ich, wie mich all diese Sachen, die wir besitzen auch einengen, begrenzen und festhalten.

Im Matthäusevangelium sagt Jesus zu einem reichen Jüngling, der viel besaß:

„Willst du vollkommen sein, so geh hin, verkaufe was du hast, und gib´s den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben.“ Nun bin ich nicht so reich wie der Jüngling, aber den Wunsch nach Reichtum, nach Anhäufen, Behalten, Sammeln von Schönerem – den habe ich und wenn ich ganz ehrlich auf mich und meine Kisten und Schränke gucke, dann muss ich auch eingestehen, dass ich Gewicht auf diesen Besitz lege und es mir schwer fällt loszulassen.

„Der Jüngling ging traurig davon, denn er hatte viele Güter.“ Ich möchte gerne versuchen, nicht alles zu behalten. Ich möchte loslassen, weil ich die Gegenwart genießen möchte und in vollen Zügen wahrnehmen. Ich will nicht die ganze Zeit mit Fotografieren, Sortieren der Bilder und Aufbewahren beschäftigt sein, sondern den Moment des Lebens in mein Herz zeichnen. Ich möchte versuchen, einen besonderen Schatz, eine besondere Erinnerung an einen geliebten Menschen zu behalten – eine Tasse aus dem Service der Oma und das andere wirklich wegzugeben und es nicht in den Schrank zu stellen, wo es steht und steht und steht.

„Je glücklicher einer ist, umso leichter kann er loslassen.“ (Dorothee Sölle) – weil er im Jetzt lebt, weil er sich freut an dem was ist. Das Sortieren ist geschafft. Ich finde, es ist schon viel weg. Mein Mann denkt, ich könnte ruhig noch glücklicher werden.

Dieser Gemeindebrief ist anders

VON ANNE BREMER

.....



Ein Hauptanliegen des Gemeindebriefes ist es, unsere Termine zu veröffentlichen und zu Veranstaltungen einzuladen. Das werden wir in diesem Gemeindebrief nur sehr begrenzt können. Wie auch in anderen Bereichen kann auch bei uns erstmal nicht das gewohnte Leben einziehen. Wir versuchen, Sie durch unsere Internetseite, durch Veröffentlichungen in der Presse und Anhänge über Veränderungen auf dem Laufenden zu halten. Bitte versuchen auch Sie, sich zu informieren und melden Sie sich auch gern bei uns: bei den Mitarbeitenden, Gemeindegemeinschaftsmitgliedern oder im Gemeindebüro.

Seit dem 10. Mai können wir **wieder Gottesdienst** feiern. Sonntags um 10:00 Uhr findet Gottesdienst in der Stephanikirche statt. Dazu haben wir die Rundverfügung

der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands auf unsere Situation umgesetzt.

Der **Gottesdienst dauert 30 min.** Je länger man in einem Raum beieinander ist, um so mehr steigt die Infektionsgefahr. Leider kann ein gemeinsames Singen nicht sein, auch hier steigt die Ansteckungsgefahr an. Wir halten den **Mindestabstand von 1,5m** und verteilen uns so auf die Kirche. Dadurch haben in der Stephanikirche 85 Menschen Platz. Familien dürfen natürlich zusammen sitzen. Am Eingang tragen wir uns in **Listen** ein, dadurch kann eine mögliche Infektionskette rückverfolgt werden. Nach vier Wochen vernichten wir diese Listen. Und wie überall gilt: **Mund- und Nasenschutz und die allgemeinen Hygieneregeln.**

Es wirkt alles ein bisschen merkwürdig, das gebe ich zu. Trotzdem haben wir uns am 10. Mai alle sehr gefreut, uns zu sehen und Gottesdienst zu feiern. Wir haben die Orgel im Körper gespürt. Wir haben die Menschen um uns herum das Vater Unser sprechen hören, nicht mehr nur die eigene Stimme. Wir haben, die Anwesenheit der Anderen genossen: das Lachen, die Zwischengeräusche. Wir werden versuchen, den Gottesdienst unter Einhaltung dieser Maßnahmen fröhlich, feierlich und angemessen zu feiern. Wichtig ist, dass wir die Chancen sehen – auch hier in diesem

veränderten Format und dass wir dankbar sind für das, was geht.

Wir als Gemeinde, als Kirche und auch der Staat versuchen die Menschen zu schützen. Bei aller Sorge, bei aller Wut und Traurigkeit, die uns alle in bestimmten Situationen einholt, dürfen wir das nicht vergessen. Es geht darum, den Anderen zu schützen. Und wenn wir uns das bewusst machen, schaffen wir das auch.

Unsere Gruppen, egal ob Konfirmandenkurs, KonfiTüre, Gesprächskreise, Gemeindenachmittag und Chöre finden nicht statt. Viele wünschen sich ein Datum, aber auch das können wir noch nicht angeben. Und selbst wenn Gruppentreffen theoretisch möglich sind, werden wir sehr genau prüfen, ob wir die Auflagen und Maßnahmen, die dann gefordert sind, auch umsetzen können und möchten. Es ist eine große Verantwortung, die hier der Gemeindegemeinderat trägt.



GOTTESDIENSTE

JEDEN SONNTAG

10:00 Stephanikirche

ASCHERSLEBEN

mit Hygieneregeln

SONNTAG, 07. JUNI

14:00 St. Stephan - Kirche

WINNINGEN

mit Hygieneregeln

SONNTAG, 21. JUNI

9:00 St. Nicolai - Kirche

GR. SCHIERSTEDT

mit Hygieneregeln

Unbedingt angucken und abonnieren

Alle Informationen, aber auch Gedanken, Impulse finden Sie auf unserer Internetseite: www.evangelische-kirche-aschersleben.de. Sie können auch den Blog abonnieren, dann erhalten Sie automatisch eine Email, wenn ein neuer Artikel erscheint. Auch bei facebook - Kirchspiel Aschersleben - sind wir vertreten.

Informationen, aber auch eine wöchentliche Videoandacht und ein Videogottesdienst aus unserem Kirchenkreis finden Sie auf der Internetseite: www.kirchenkreis-egeln.de. Auf diese Art und Weise haben Sie Gottesdienst zu Hause und lernen unseren Kirchenkreis auch noch kennen.

Zur Pfarrstellenbesetzung

Unsere Ausschreibung für die 50% Pfarrstelle ist in dieser Coronazeit auch irgendwie „untergegangen“. Es hat sich niemand beworben. Zum Trost kann man sagen, dass auf die gesamten ausgeschriebenen Stellen in der Landeskirche nur eine einzige Bewerbung vorlag. Ich denke, wir können noch hoffen, wenn wir ein zweites Mal ausschreiben.

Aber ein neues Gesicht gibt es trotzdem: Johanna Bernstengel. Sie ist ganz

unverhofft in unsere Region gekommen. Vom Kirchenkreis Egeln ist sie für die Pfarrstelle Gatersleben beauftragt und wohnt nun auch dort im Pfarrhaus. Auch hier in Aschersleben wird sie tätig sein und uns unterstützen. Das hilft, bis die Ausschreibung erfolgreich beendet ist. Wir freuen uns über diese unerwartete Hilfe und einen freundlichen und neugierigen Menschen. Herzlich Willkommen, Frau Bernstengel. Willkommen im Team der Mitarbeitenden. Willkommen in unseren Gemeinden.

Die neue Pfarrerin

VON JOHANNA BERNSTENGEL

.....
Liebe Gemeinde,

am 23. März 2003 wurde ich in Braunschweig getauft. Da war ich 19 Jahre alt.

„Lass ab vom Bösen und tu Gutes! Suche Frieden und jage ihm nach!“ Dieses Wort aus dem 34. Psalm hatte ich mir als Taufspruch ausgewählt.

Gutes zu tun, das ist in den letzten Wochen nicht immer leicht gewesen, denn vieles Selbstverständliche, was sonst gut ist und gut tut, das hat sich während der Corona-Pandemie als ganz und gar nicht gut erwiesen: ein langer Händedruck, eine Umarmung, Besuch von Kranken und die Gemeinschaft am selben Ort von vielen Menschen, die an die Botschaft von Jesus Christus und dessen Auferstehung



glauben. Ostern ganz privat feiern – das war für alle Gläubigen schwierig, auch für mich. Und doch hat es etwas in mir bewirkt: Dieses Ostern hat mich dieses Jahr noch stärker an meine Taufe und an

meinen Taufspruch erinnert: „Tu Gutes!“ Gutes ist jetzt mit Besonnenheit, mit Bedacht und mit Augenmaß Gemeinschaft ermöglichen und eben nicht so zu tun, als sei alles normal.

Normal ist zur Zeit nichts. Trotzdem versuche ich, so unbeschwert wie möglich durchs Leben zu gehen. Schließlich bin ich ja getauft.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit in Gatersleben, Nachterstedt, Schadeleben, Friedrichsaue, Neu Königsau und im Ascherslebener Land und bin zuversichtlich, meinen Dienst in Zukunft „ganz normal“ auszuüben.

Wir werden trotzdem voneinander hören, sehen und lesen. Bleiben Sie behütet.

Ihre Johanna Bernstengel

GEMEINDE UND CORONA

Aus dem Gemeindebüro

VON ANKE GROTH

.....

Liebe Gemeindeglieder, liebe FreundInnen, aus dem Gemeindebüro grüße ich Sie ganz herzlich. In den vergangenen Wochen war es hier sehr viel ruhiger als sonst. Selten hat es an der Tür geklingelt. Jetzt, wo die Vorsichtsmaßnahmen der Coronakrise gelockert wurden, lade ich Sie herzlich ein. Das Büro ist geöffnet, Sie können mit Ihren Anliegen kommen. Sei es, um die

Gemeindebrief-Liste zu aktualisieren oder den Gemeindebeitrag persönlich vorbei zu bringen, Sie sind herzlich willkommen.

Unsere Öffnungszeiten haben wir vorübergehend angepasst: montags bis donnerstags jeweils von 8-12 Uhr.

Zur Sicherheit werden wir Besucher einzeln eintreten lassen. Wenn Sie möchten, rufen Sie mich einfach vorher kurz an. Bringen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit gern Ihre Maske mit.

Herzlich Ihre Anke Groth

Von der Kirchenmusik

VON THOMAS WIESENBERG

.....

An dieser Stelle sollte ein großer Artikel zum 50. Jubiläum unserer Kantorei stehen. Im Jahr 1970 wurde sie von meinem

Amtsvorgänger Dr. Klaus-Jürgen Gundlach aus verschiedenen kleineren Chören gegründet. Die Sänger und Sängerinnen haben seit dem so manches an Musik, menschlichen Begegnungen, Schicksalen und schönen Erlebnissen in der Gemeinde

und im Kirchenkreis erleben dürfen. Einige Gründungsmitglieder sind immer noch aktiv, und für viele ist die Kantorei ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens geworden.

Die Jubiläums-Vorbereitungen in den Proben und organisationstechnisch waren schon in vollem Gange, bis es im März plötzlich hieß, dass auch der Chor sich nicht mehr zum Proben treffen darf. Das war ein harter Schlag. Eine Zeit lang haben wir noch gehofft, dass es doch noch möglich wird. Doch nun ist es klar, dass die für Mitte Juni geplante Feier in diesem Jahr nicht zu realisieren ist.

Das bedeutet, dass die Aufführung des MESSIAS (G.F. Händel) und die Feier einschließlich Festgottesdienst erst im nächsten Jahr stattfinden werden. Fast wollte ich schreiben "stattfinden soll", denn wir haben die Erfahrung gemacht, wie schnell sich Pläne doch von der Realität lösen.

Auch die Frage, wann sich die Chöre und Bläsergruppen wieder zum Üben treffen können, kann momentan nicht beantwortet werden. Wir alle tragen natürlich immer ein Stück Hoffnung in uns. Ich kann uns nur wünschen, dass wir uns recht bald wieder regulär treffen können. Das hängt aber von der Entwicklung der Situation ab.

Ob das geplante Klavierkonzert am Freitag dem 17. Juli in der Stephanikirche stattfinden wird, ist ebenfalls noch nicht sicher. Dazu wird es in der Presse und auf unserer Homepage zu gegebener Zeit entsprechende Infos geben.

Auch die Kirchenmusik im Gottesdienst ist noch starken Einschränkungen unterworfen, was vor allem das gemeinsame Singen und Musizieren mit Bläsern betrifft. Das Vorbereitungs-Team gibt sich aber die größte Mühe, den Gottesdienste auch musikalisch im Sinne von Lob Gottes und Auferbauung der Gemeinde gerecht zu werden.



Aus dem Tagescafé

VON BRITTA FIEDELAK

.....

Langsam kommt das normale Leben zurück – auch ins Tagescafé. Wir haben die letzten zwei Monate genutzt, um unsere Räume ein bisschen frisch zu machen.

Geputzt. Repariert. Aufgehübscht.

Die Kleiderkammer ist wie gewohnt.

Das Café soll ab dem 02. Juni für Besucher wieder offen stehen. Es ist

Montag – Freitag von 10:30 – 13:30 Uhr geöffnet.

Und auch hier bei uns gelten die Hygieneregeln.

Wir freuen uns, wieder für unsere Gäste da zu sein.

Aus der Offenen Kirche

Die Stephanikirche ist wochentags wieder geöffnet. Jede und jeder, der möchte kann, hineingehen und eine kleine Auszeit nehmen. Beten. Kerzen anzünden. Sich mit sich und Gott verabreden.

Öffnungszeiten

montags – freitags

10:00 – 12:00 Uhr

12:30 – 16:00 Uhr

Unser Schrank ist neu aufgefüllt mit wunderschönen Karten, Schildern und interessanten Büchern.



Aus der Konfirmanden- und Jugendarbeit

VON ANNE BREMER

.....

Für unsere Konfirmanden und ihre Eltern ist es besonders schwer. Leider mussten wir die Konfirmation für Pfingsten absagen. Wenn ein Treffen mit den Eltern möglich ist, werden wir überlegen, wann ein guter neuer Termin sein wird.

Seid nicht traurig, liebe Konfirmand*inne! Wisst Ihr, wenn Ihr dann Goldene Konfirmation habt (in 50 Jahren), werdet ihr euch erinnern und sagen: Wir waren der Coronajahrgang.

Die Konfirmation soll wirklich ein tolles Fest für Euch werden. Das wünschen sich

Eure Eltern und auch wir als Gemeinde, die Teamer und ich, und wenn es dann soweit ist, dann werden wir Euch dieses Fest auch genauso schenken. Also, freut euch weiterhin drauf.



Konfirmanden und Teamer

Auch hier gilt: Wir melden uns, wenn wir uns treffen können und einen Weg gefunden haben, es auch so zu tun, dass wir Freude daran haben.

Und noch eine Neuigkeit: Seit dem 1. Mai gibt es einen neuen Pfarrer in Ermsleben

für den Pfarrbereich Falkenstein/Harz: Georg Schmidt und für den Pfarrbereich Gatersleben eine neue Pfarrerin Johanna Bernstengel. Das bedeutet: wir sind wieder ein Team in der regionalen Konfirmandenarbeit. Ihr werdet die beiden dann auch kennenlernen.

Kinder und Familien

VON ULRIKE PETER

.....

Wenn ich diese Seite schreibe, gelten viele Regeln für das gesellschaftliche und

kirchliche Leben – wenn Ihr diese Seite lest, vielleicht schon ganz andere. Mit Fragen und Informationen könnt Ihr Euch jederzeit per Mail oder Telefon an mich

wenden. So sind wir alle immer auf dem neuesten Stand.

Familienkirche und **Kindergottesdienste** finden zur Zeit nicht statt. Solange nicht alle Kinder wieder normal in die Kita oder Schule gehen, wird das voraussichtlich so bleiben. Gerade in diesen Angeboten sind wir uns sehr nah, spielen und singen viel



#GOTTLIEBTUNSAUCHIN/JOGGINGHOSE
Fit und Frei in die Ferien!
20. - 24. Juli 2020

„Gesund sein“ - das ist in diesem Jahr ein großes Thema. Auch in unserer KinderFerienWoche 2020.

Wie bleibe ich möglichst gesund? Und was ist, wenn ich doch einmal krank werde? Ist „gesund sein“ das Gleiche wie „sich wohl fühlen“? Und kann auch unsere Welt „krank werden“? So viele Fragen (und ein paar Antworten) sollen uns durch die Woche begleiten.

Wir wollen uns damit beschäftigen, was uns und unserer Welt gut tut - denn Gott will nur das Beste für uns!

Wie immer gibt es dazu Spiele, Gedanken, Kreatives und Musik - und ganz viel Bewegung!

Informationen, Anmeldung und Kontakt:

Ulrike Peter
Gemeindepädagogin
Ev. Kirchengemeinde Aschersleben
Stephanikirchhof 9
06449 Aschersleben
ulrike.peter@kk-egsh.de
Tel./Fax: 0362 6415756

Juliane Günther
Hortleiterin ev. Grundschule
„Philipp Melanchthon“
Tel.: 03473 840273



miteinander – das birgt zur Zeit ein besonderes gesundheitliches Risiko. Auch das **Eltern-Kind-Frühstück**, die Schul-AG „**Kindertreff**“ und die **Konfitüre** sind davon betroffen.

Alle Eltern, Kinder und Jugendlichen sind aber eingeladen, sich bei den

Gottesdiensten zu sehen. Ich würde mich auch freuen. Ich vermisse Euch.

Trotz allem planen Juliane Günther von der ev. Grundschule und ich wie gehabt die **KinderFerienWoche 2020**. Sie wird wie immer in der ersten Woche der Sommerferien stattfinden (20.-24.07.). Thema ist dieses Jahr alles, was gut tut, seelisch und körperlich, Anstrengen und Lockerlassen, getreu dem Motto: #Gottliebtunsauchin-Jogginghose 😊 Anmeldungen sind ab sofort bei uns beiden möglich. Anmeldeflyer findet Ihr im Aufsteller vor dem Gemeindebüro, oder direkt über uns. Wie immer freuen wir uns auch über alle Jugendlichen, die als **Teamer** mit dabei sind!

Wir hoffen das Beste, und freuen uns sehr, wenn die Woche uneingeschränkt stattfinden kann. Aber auch unter Auflagen wollen wir sie nicht ausfallen lassen. Deshalb meldet Euch bitte trotz allem an. Über jede Änderung informieren wir Euch sofort.

Das Gleiche gilt für die **KinderKirchen-Nacht**, die ich für den 19. September plane. Ich hoffe, dass bis dahin ein bisschen Normalität zurück ist, und wir in der Wilslebener Dorfkirche mit Schlafsack und Taschenlampe unseren Mut unter Beweis stellen können. Deshalb: Termin schon mal vormerken!

Hoffentlich bis bald! - Eure Ulrike Peter

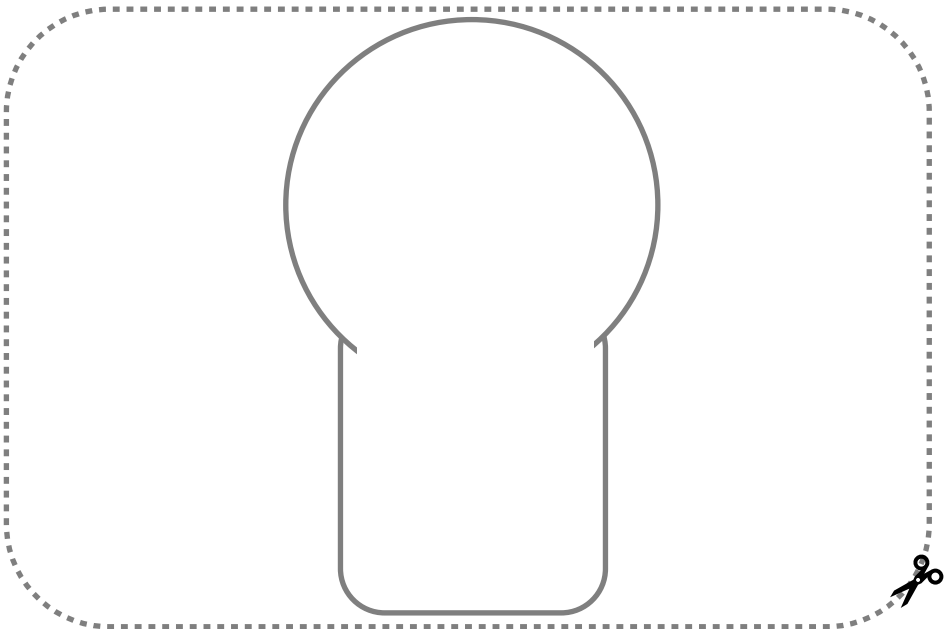
SCHLÜSSELLOCH - AUFGABE

VON UKRIKE PETER

.....
Dieses Mal habe ich eine Aufgabe für Euch!

Unten seht Ihr ein Schlüsselloch, durch das man nach draußen sehen kann. Und da draußen sieht man etwas Wunderschönes, auf das Ihr Euch sehr freut – vielleicht das Schwimmbad, oder einen Eisverkäufer, oder euren Lieblings-Spielplatz? Zeigt es

uns, indem Ihr es hinein malt! (Ihr könnt die Seite auch mehrmals kopieren.) Die „Tür“ um das Schlüsselloch herum dürft Ihr in Eurer Lieblingsfarbe ausmalen, und Euren Namen dazuschreiben. Schneidet das Bild aus und werft es in unseren Briefkasten (Stephanikirchhof 9). Mit den Schlüsselöchern machen wir dann eine richtige „Lieblingsplatz“-Ausstellung in der Kirche!



AUS DER EV. GRUNDSCHULE

VON CLAUDIA LAMPERT

.....
Als wir am Freitagmittag des 13.03.2020 unsere Schüler in das verdiente Wochen-



ende verabschiedeten, hatten wir die Ahnung, dass die neue Schulwoche einige Überraschungen für uns bereithalten wird. Niemand von uns konnte ahnen, welche Herausforderungen Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern in der nächsten Zeit meistern würden.

Uns als Kolleginnen war recht schnell bewusst, dass diese Situation nicht in den nächsten 2 Wochen vorbei ist. Also mussten praktikable und kreative Lösungen für einen neuen Schulalltag her.

Unsere vierte Klasse war von Anfang an über einen Chat verbunden und konnte so miteinander telefonieren und Nachrichten austauschen. Vor allem war eine schnelle und direkte Rückmeldung über die einzelnen Arbeiten der Kinder möglich. Arbeitsblätter wurden als Bilder verschickt und

direkt durch die Lehrerinnen kontrolliert. Diesen Austausch empfand ich als Lehrerin sehr wertvoll.

Fortan recherchierten wir im täglich wachsenden Angebot der Lernplattformen, virtuellen Arbeitsmöglichkeiten, Arbeitsblättern zum Download und vielen weiteren digitalen Angeboten.

Die Digitalisierung hatte uns mit rasenden Schritten eingeholt und wir haben allen Kindern unserer Schule einen Zugang eingerichtet. Neben den analogen Lernangeboten konnten wir damit eine Plattform anbieten, auf der eine Vielzahl von Aufgaben vorgehalten wird, mit denen das Wissen der Kinder prima geübt und gefestigt wird. Aus der Ferne konnte ich als Lehrerin den Lernfortschritt in übersichtlichen Kurven verfolgen und mit der gezielten Zuweisung von Aufgaben für jeden einzelnen Schüler geeignetes Lernmaterial bereitstellen.

Insgesamt für alle Beteiligten eine lernintensive und spannende Entdeckungsreise in den Kosmos der Digitalisierung, der wir uns in meinen Augen sehr erfolgreich gestellt haben. Trotzdem bleibt am Ende die Sehnsucht nach Gesprächen und direktem Austausch im analogen Unterricht. Ein Bildschirm kann Menschen und das soziale Miteinander nicht ersetzen.

MEIN BILD VON (DER) KIRCHE

VON ANNE BREMER

.....

Wenn man in Aschersleben rein fährt, sieht man sie von allen Seiten: unsere Stephanikirche.

Das Dach des Hauptschiffes wird im Sommer fertig werden, das heißt bis auf einen kleinen Ausschnitt um den Dachreiter. Dieser ist leider völlig kaputt. Er ragt aber in das Chordach hinein und so können wir erst, wenn das Chordach gemacht wird, auch diesen Dachreiter sanieren. Die Statik lässt keinen anderen Weg zu.

Unsere neuste Herausforderung sind herabfallende Steine aus der Turmfassade. Wir haben ein Gerüst aufgestellt (48 m hoch) und damit verhindern wir, dass Mauerstücke in den Verkehrsraum hineinfallen und Menschen verletzen. Der Kirchenkreis Egelh hat uns diese Möglichkeit gegeben, obwohl der Baulastfonds des Kirchenkreises erschöpft ist. Der Gemeindekirchenrat ist so unendlich dankbar. Wir erhoffen uns jetzt noch Fördermittel, um die Fassade Not zu sichern und Ursachenforschung zu betreiben. Danach werden wir entscheiden müssen, wie es weiter geht. bekommen wir Unterstützung?

Aufruf

Immer wieder bekomme ich wunderschöne Fotos unserer Kirche. Aus ganz



verschiedenen Richtungen und Blickwinkeln. Von Dachterrassen, Fenstern, Hügeln. **Was ist ihr Blick auf die Stephanikirche? Wir rufen zu einem großen Foto- und Bildwettbewerb auf.** Schicken Sie uns Ihre Ansicht auf die Stephanikirche. Es kann ein Foto, ein gemaltes Bild, eine Collage sein. Gemacht von Ihrem Zuhause aus oder vom Spaziergang. Schicken Sie es uns per Mail oder geben es im Gemeindebüro ab. Bitte vermerken Sie Ihren Namen, vielleicht den Aufnahmeort (wenn Sie mögen). Mit der Abgabe Ihres Bildes erlauben Sie uns bitte auch die Veröffentlichung. Wir würden dann gern in der Stephanikirche eine Ausstellung dieser Bilder machen. So gucken wir von allen möglichen Seiten, aus ganz verschiedenen Richtungen und haben doch eine Gemeinschaft.

Einsendeschluss ist der 31. Juli 2020

KONTAKTE UND ADRESSEN

PfarrerIn Anne Bremer

anne.bremer@kk-egeln.de

03473 – 888 130

0173 – 579 1981

PfarrerIn Johanna Bernstengel

johanna.bernstengel@kk-egeln.de

03948 – 254 (außer montags)

0176 – 209 42 028

Gemeindebüro Anke Groth

gemeindebuero.aschersleben@kk-egeln.de

montags – donnerstags

8:00 – 12:00 Uhr

03473 – 888 147

Gemeindepädagogin Ulrike Peter

ulrike.peter@kk-egeln.de

03473 – 888 140

0162 – 641 5756

Kantor Thomas Wiesenberg

thomas.wiesenberg@kk-egeln.de

0151 – 280 91 326

Vorsitzender des GKR Aschersleben

Steffen König

koenigst@ipk-gatersleben.de

Unterstraße 50

03473 – 81 57 36

Ansprechpartnerin des GKR in Wilsleben

Bärbel Ostermann

Im Unterdorf 2a

03473 – 81 64 19

Landeskirchliche Gemeinschaft

Prediger Lars-Uwe Jung

prediger@lkg-aschersleben.de

Geschwister-Scholl-Str. 14

03473 – 963 2749

Tagescafé „Oase“

Britta Fiedelak

montags-freitags 09:30 – 14:00 Uhr

Stephanikirchhof 8

03473 – 888 133

Evangelische Grundschule

Philipp Melancthon

Bestehornstraße 5

03473 – 84 02 72

www.evangelische-grundschule-aschersleben.de

Ev. Kindertagesstätte

„Arche Noah“

archenoah@zweckverbandkita.de

Bestehornstraße 10

03473 – 80 59 30

www.evangelische-kirche-aschersleben.de

Gemeindebüro und Pfarramt, Stephanikirchhof 9, 06449 Aschersleben

Monatsspruch Juni

Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.

1. Könige 8, 39

Monatsspruch Juli

Der Engel des Herrn rührte Elia an und sprach:
Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.

1. Könige 19,7



Kirchspiel
Aschersleben | EKM